

Ferdinand Gregorovius (1821-1891)

Nachtigall und Rose.

Junge Rose, ich beklage
Deine sehnsuchtsvolle Pein,
Unter Dornen eine Flamme
Mußt du festgezaubert sein.

5

Hättest du, o Rose, Flügel
Dir gemacht aus deinem Duft,
Schwebtest du als Blumenschwalbe
Durch die blaue Himmelsluft.

10

Junge Rose, durch die Lüfte
Trüg ich dich zu Neste gern,
Ob du auch entblättert würdest,
Ein zerstörter Blumenstern.

15

Du wirst welken, junge Rose,
Weil ich deine Seele trank;
Doch ich eile durch die Wipfel,
Dich verwandelnd in Gesang.

(72 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gregorov/ged92/ged92305.html>